

Jahre 150

GDCh

Chemie als Zukunftswissenschaft

Im Jahr 1867 gründete sich in Berlin die Deutsche Chemische Gesellschaft, die ältere der beiden Vorgängerorganisationen der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Doch der Blick zurück reicht nicht aus, denn die Frage lautet: Was bringt die Zukunft uns und was bringen wir der Zukunft?

■ Welche Rolle spielt Chemie für die Zukunft der Welt? Was kann die Chemie für die Verbesserung unseres Lebens leisten und welche Verantwortung tragen Chemikerinnen und Chemiker bei der Gestaltung der gemeinsamen Zukunft? Was müssen wir tun und was sollten wir besser lassen, damit es künftigen Generationen nicht schlechter geht als der unseren? Das Nachdenken über solche Fragen habe ich das „Wertedenken in der Chemie“ genannt.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker gibt dem Wertedenken in der Chemie mit verschiedenen Initiativen Raum und Heimat. Am 30. September steht die Veranstaltung „Zukunft Chemie – Perspektiven auf die Welt von morgen“ im Industriepark Höchst an [diese *Nachrichten* S. 922]. Organisationspartner sind Infraseriv Höchst und die GDCh-Arbeitsgruppe „Chemie und Gesell-



schaft“. Die Veranstaltung ist unserem Anspruch gewidmet, eine Verantwortungs- und Wertegemeinschaft in der Chemie zu sein. Wir werden unsere Expertenperspektive zu gesamtgesellschaftlichen Themen wie Gesundheit, Energie und Klima beitragen und zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Ein Jahr darauf, im Jubiläumsjahr 2017, wenn die GDCh 150 Jahre Deutsche Chemische Gesellschaft in Berlin feiert, treffen wir uns am 14. September im Berliner Spreespeicher zu einem eintägigen Symposium mit dem Titel „Experiment Zukunft – Wertedenken in der Chemie“. Ein solches Experiment haben wir in der GDCh bisher nicht unternommen. Mit prominenten Experten der Chemie wollen wir gemeinsam mit Zivilgesellschaft und Politik die Rolle der Chemie bei globalen Zukunftsfragen

erforschen. Wir planen, zu vier plakativen Themenkomplexen zu diskutieren: zu Krieg und Frieden, zu arm und reich, zu satt und hungrig sowie zu Leben und Tod.

Lassen Sie uns gemeinsam gedanklich experimentieren, Neues denken und um die Ecke denken. Seien Sie dabei!

Thisbe K. Lindhorst

■ Aktion „Chemie und ich“

Schicken Sie uns Ihre Plakate zum Thema „Chemie und ich“ auf einem pdf im Format A1 quer. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf: als wissenschaftliches Poster oder als poetische Collage, als Cartoon oder Foto-Art, Experiment oder Theorie, schwergewichtig oder mit Anspielung.

Bitte senden Sie Ihre Präsentation an pr@gdch.de.

Eckpunkte zur Gestaltung und weitere Hinweise unter:

www.gdch.de/chemieundich

